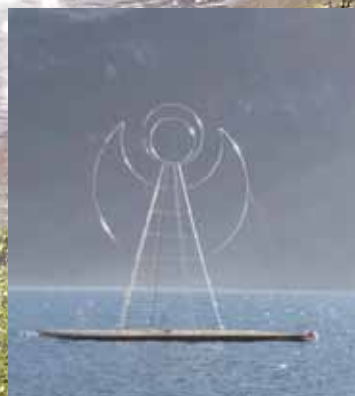


# *Unterrach im Blickpunkt*

Dezember  
2006

*Das Informations-Magazin der ÖVP Unterrach*



*Frohe Weihnachten sowie alles Gute, Gesundheit und  
Zufriedenheit im neuen Jahr wünscht die ÖVP Unterrach*



## Liebe Unteracherinnen und Unteracher, geschätzte Freunde Unterachs!

Das Jahr 2006 geht in die Zielgerade und ich hoffe, es war für Sie ein Jahr, an das Sie sich gerne zurückerinnern werden. Denjenigen, denen heuer das Schicksal schwere Stunden und Momente beschert hat, wünsche ich für das kommende Jahr alles Gute und die Kraft, wieder mit Lebensfreude nach vorne blicken zu können. Nachfolgend möchte ich Ihnen eine Bilanz für das Jahr 2006 aus gemeindepolitischer Sicht präsentieren.

### Nationalratswahlen – klarer ÖVP-

### Vorsprung in der Gemeinde Unterach

Politisch gesehen war mit dem Nationalratswahlergebnis im Oktober eine Veränderung auf Bundesebene gegeben. Ich möchte mich, bevor ich auf das Ergebnis bzw. deren Auswirkungen eingehe, bei den Unteracher Wählerinnen und Wählern recht herzlich bedanken, dass wir, wenn wir die Wahlkartenwähler mitberücksichtigen, eine ordentliche Wahlbeteiligung geschafft haben. DANKE! Ganz besonders gefreut hat mich, dass es in Unterach gelungen ist, mit über 8 % Vorsprung stimmenstärkste Partei zu werden. Es bestätigt mir, dass wir einen wirklich fairen Wahlkampf geführt haben und weiterhin am richtigen Weg sind. Laut meinen Informationen sind wir die

einzigste Gemeinde in Oberösterreich, wo trotz SPÖ-Mehrheit die ÖVP mit einem solchen Vorsprung gewonnen hat. Wie aber die ÖVP auf Bundesebene mit dem Ergebnis umgegangen ist, war für mich, kurz zusammengefasst, einfach falsch. Meiner Meinung nach muss man eine Wahlniederlage akzeptieren und die Konsequenzen (auch personell) daraus ziehen. Aus diesem Grund habe ich in einem persönlichem Gespräch mit dem Landesgeschäftsführer der ÖVP OÖ, Dr. Thomas Stelzer, meine Meinung deponiert: Das Ergebnis lässt für mich keine andere vernünftige Variante als eine große Koalition zu. Und je länger die beiden Großparteien herumdiskutieren, desto schlechter ist das für das politische Image in der Bevölkerung.

### Telefonumfrage

Nun etwas Aufklärungsarbeit zur Gemeindepolitik in Unterach. Wie Sie vielleicht bemerkt oder erfahren haben, gab es eine telefonische Umfrage hinsichtlich der politischen Aktivitäten und handelnden Personen auf Gemeindeebene. Ich möchte diesbezüglich nur festhalten, dass diese Studie nicht von der ÖVP in Auftrag gegeben wurde. Ich könnte mir aber durchaus vorstellen, dass es in Unterach andere politische Gruppierungen gibt, die bereits jetzt (rund zweieinhalb Jahre vor der nächsten Gemeinderatswahl) gewisse Weichenstellungen in Angriff nehmen möchten.

### Sprechstunde jeden 1. Donnerstag

Gefreut hat mich in diesem Jahr auch der Besuch meiner Sprechstunden (jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19 Uhr). Bitte nutzen Sie weiterhin die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen direkt informieren zu können bzw. Ihre Anliegen und Wünsche zu deponieren.

### Geologische Sammlung

Recht herzlich bedanken möchte ich mich bei Herrn Rudolf Eder, der der Gemeinde seine geologische Sammlung zur Verfügung gestellt hat und jeder interessierte Unteracher diese während der Amtsstunden am Gemeindeamt besichtigen kann.

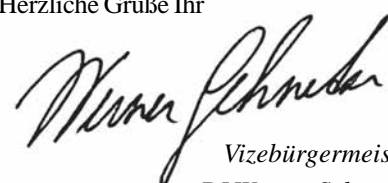
### Kultursommer 2006

Mit den Veranstaltungen des Sport- und Kulturausschusses konnte im abgelaufenen Jahr wieder eine bunte Mischung angeboten werden. Ganz besonders gefreut haben mich dabei unsere 1. offenen Unteracher Drachbootmeisterschaften, die wirklich eine Freude für alle Teilnehmer waren. Gerade Veranstaltungen wie das Kastanienfest, der Adventmarkt und das Adventsingen haben das Veranstaltungsangebot in unserem Ort wunderbar abgerundet.

### Konstruktive Gemeindegarbeit

Meine „Gemeindeziele“ für 2007 sind neben konstruktiver und innovativer Arbeit für Unterach speziell der Bereich Ortsbildgestaltung (Pläne liegen während meiner Sprechstunden auf), das Strandbad für Rollstuhlfahrer zu adaptieren (WC und Badelift) und das Projekt der Aussichtsplattform als touristisches Ziel umzusetzen. Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage, Zeit sich zu entspannen und für das Jahr 2007 Kraft und Energie, um Ihre Ziele und Vorstellungen zu erreichen.

Herzliche Grüße Ihr



Vizebürgermeister  
DI Werner Schnetzer



Wir gratulieren dem Ehepaar Schernthaler zur Goldenen Hochzeit!



# Gemeinderatssplitter der Gemeinderatssitzung vom 21. November 2006

GR Mag. Gerhard Reichl,  
ÖVP-Fraktionsobmann

## TP 1 Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet unter anderem, dass die B 152 im Bereich Burgau beginnend mit Februar 2007 verlegt wird. Beim Parkplatz vor dem Gasthaus Eitzinger wird die Straße nach hinten Richtung Berg gezogen und kommt bei der Ausfahrt Schottergrube (hinter den Garagen ehem. Hotel Burgau) wieder zur ursprünglichen Straße heraus. Die Kosten für die Verlegung (mehr als 2 Mio. EUR) tragen zu 70 % die Anrainer und zu 30 % die Länder Oberösterreich und Salzburg.

Weiters ist die Lawinenwarnkommission für die B 152 Richtung Weißenbach eingerichtet, der Raika-Parkplatz ist fertig und es soll mit den Sanierungen der Straße Kogelmoos und der Abfahrt Richtung Kindergarten von der B 151 noch dieses Jahr begonnen werden.

Im Hinblick auf den bevorstehenden Winter erläutert der Bürgermeister, dass die Letztverantwortung und somit die Haftung für Privatstraßen immer der Grundeigentümer trägt, auch wenn diese von der Gemeinde geräumt werden. Weiters weist er darauf hin, dass die Streugutschleuderung auf das Grundstück bis zu 50 m geduldet werden muss.

## TP 2. Genehmigung des Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2006

Der Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2006 wird einstimmig beschlossen.

Die ÖVP-Fraktion weist in diesem Zusammenhang wieder einmal auf die exorbitanten Instandhaltungskosten für die Fahrzeuge hin. Im heurigen Jahr musste der Budgetposten von ursprüng-

lich 9.000 EUR auf 19.000 EUR erhöht werden. Bei der Beschaffung von Kommunalfahrzeugen muss man sich immer auch der Folgekosten bewusst sein. Alleine die Reparaturen und Instandhaltungen des Unimog haben im Jahr 2006 fast 7.000 EUR betragen.

Für die Mehrkosten durch Überflutungsschäden (Bereich Kolmbauernbach, Pension Strobl) in Höhe von rund 25.000 EUR werden noch Kostenersätze durch das Land erwartet.

Insgesamt sind im ordentlichen Haushalt mehr als 2,8 Mio. Euro als Ausgaben veranschlagt.

## TP 3. Änderung der Kanalgebührenordnung ab 1.1.2007

Die Kanalgebühren werden von bislang 2,71 EUR/m<sup>3</sup> auf 2,82 EUR/m<sup>3</sup> angehoben. Die Mindestgebühr beträgt aber 112,80 EUR. Die Anschlussgebühren werden von bislang 17,57 EUR/m<sup>2</sup> auf nunmehr 17,92 EUR/m<sup>2</sup> angehoben, die Mindestanschlussgebühr beträgt aber 2.688,— EUR.

## TP 4. Festsetzung der Hebesätze und des Dienstpostenplanes für das Haushaltsjahr 2007

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig, ohne Änderungen zum Vorjahr. Die Tourismusabgabe beträgt 0,73 EUR für Erwachsene und 0,29 EUR für Kinder. Die Hundeabgabe beträgt 25 EUR pro Hund, für Wachhunde ermäßigt sich der Betrag auf 20 EUR.

## TP 5. Kolmbauernbach, Verbaunungsmaßnahmen, Interessentenbeitrag

Nach den Unwetterschäden von Juni und Juli dieses Jahres ist eine weitere Wildbachverbauung unerlässlich, welche rund EUR 40.000 kosten wird. Der Anteil

der Gemeinde beträgt 8.000 EUR und wird einstimmig beschlossen.

## TP 6. Abschluss eines Bestandsvertrages mit der Österr. Bundesforste AG, betreffend einer Uferfläche sowie eines Steges mit Stiege

In der Jeritzstraße gibt es einen Seezugang, der für die Gemeinde als Löschwasserentnahmestelle und als Ablagestelle für die Schneerräumung wichtig ist. Der Grund steht im Eigentum der Bundesforste und wird von diesen um ein Jahresentgelt von 220,88 EUR gepachtet. Wie alle Pachtzinse der Bundesforste ist der Wert bereits vorindexiert und steigt bis zum Jahr 2012 auf 324,58 EUR.



## TP 7. OÖ. Zivilschutzverband, Anhebung des Gemeindebeitrages auf € 0,17 pro Einwohner

Der Jahresbeitrag wird von 0,15 EUR auf 0,17 EUR pro Bewohner angehoben und beträgt somit pro Jahr 254,32 EUR.

### **TP 8. Festsetzung einer Verwendung für das Gebäude Hauptstraße 12**

Als das Haus Hauptstraße 12 von Frau Schuster-Roither im Jahr 2002 erworben wurde (bekanntlich wäre es damals zu einer Versteigerung gekommen), hat die Gemeinde Unterach in einer Zusatzvereinbarung zum Kaufvertrag Frau Schuster-Roither das Recht eingeräumt, solange unentgeltlich im gegenständlichen Haus wohnen zu können, bis sie

a) gesundheitlich nicht mehr dazu in der Lage ist,

b) die Gemeinde für das Haus eine andere Verwendung vorsieht oder

c) das Haus überhaupt abgetragen wird.

Im Übrigen wird Frau Schuster-Roither das Recht eingeräumt, in einer von ihr ausgesuchten Wohnung in der „Betreuten Wohnanlage“ 5 Jahre ohne Miet- und Betriebskosten zu wohnen.

Da Frau Schuster-Roither allerdings derzeit keine Anstalten macht, von ihrem Recht Gebrauch zu machen und andererseits aber auch die Kosten für die leerstehende Wohnung in der Wohnanlage von der Gemeinde zu bezahlen sind, hat sich der Gemeindevorstand speziell mit einem Projekt für das Haus Hauptstraße 12 beschäftigt.

Die Vorstellung ging dahin, dass im gegenständlichen Haus eine Trachtenstube sowie eine Mostschänke entstehen soll. Der Gemeinderat sollte nunmehr diese konkrete Verwendung beschließen, und somit den oben angeführten Punkt b) erfüllen, wodurch Frau Schuster-Roither dazu bewegt werden könnte, das Gebäude zu verlassen.

#### **Die ÖVP Fraktion sprach sich aus folgenden Gründen gegen diese Beschlussfassung aus:**

Das Projekt Trachtenstube und Mostschänke ist noch viel zu vage, um darüber einen echten Beschluss fassen zu können. Investitionskosten und Finanzierungsplan sind fraglich, eine wirtschaftliche Machbarkeit eher ungewiss. Im Vordergrund dieses Beschlusses stand vielmehr, die Möglichkeit zu schaffen, gegen Frau Schuster-Roither eine Räumungsklage

einbringen zu können. Zu diesem Zweck wurde der Beschluss von einer Linzer Rechtsanwaltskanzlei vorformuliert und am Vorabend (!) der Gemeinderatssitzung den Fraktionen übermittelt. Dies ist für uns kein gangbarer Weg. Wir stehen für Pro-forma-Beschlüsse nicht zur Verfügung, mit denen dann Räumungsklagen gegen Gemeindebürger exekutiert werden können. Wenn man damals in einer Vereinbarung (die seltsamerweise nur von SPÖ-Gemeinderäten unterzeichnet wurde) an Frau Schuster-Roither Zusagen gemacht hat, an die man sich heute nicht mehr halten will, so muss man dies auf ehrliche Art und Weise lösen und nicht durch solch unausgorenen Beschlüsse.

Der Beschluss wurde gegen die Stimmen der ÖVP gefasst.

### **TP 9. Kündigung des Bestandesvertrages mit Frau Johanna Kolar, Klostersgasse 10 (Minigolfanlage)**

Der bestehende Minigolfplatz soll möglicherweise im kommenden Jahr neu errichtet werden. Um dies auch durchführen zu können, ist vorsorglich der bestehende Mietvertrag mit Frau Kolar zu kündigen. Kommt die Neuerrichtung nicht zustande, kann das Mietverhältnis mit Frau Kolar weiterhin fortgesetzt werden. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig. Für uns stellt sich nur die Frage, ob Minigolf noch eine ausrei-



chende Nachfrage hat und als zeitgemäßes touristisches Angebot sinnvoll ist.

### **TP 10. Erlassung von Verkehrsbeschränkungen für den neuen Parkplatz hinter der RAIKA sowie für den Gemeindeplatz**

Um zu verhindern, dass der neu errichtete Parkplatz hinter der Raika ausschließlich als „Dauerparkplatz“ genutzt wird und auch, um die Schneeräumung im Winter zu erleichtern, wurde ein ganzjähriges Parkverbot von 2 bis 6 Uhr erlassen. Zudem unterliegt er der Kurzparkzonenregelung im Sommer von 7 bis 18 Uhr.

### **TP 11. Ankauf eines Kleintraktors einschließlich Schneeräumschild und Schneefräse sowie Rückgabe des alten Kleintraktors Kubota, Baujahr 1986**

Nach dem Ankauf des großen Gemeindefraktors im Vorjahr soll nun heuer ein Kleintraktor um EUR 43.000 angeschafft werden. Entsprechende Angebote wurden eingeholt und lagen zur Beschlussfassung vor. Angeblich liegt auch eine mündliche Zusage für eine Bedarfszuweisung von LR Ackerl in unbekannter Höhe vor.

Die Gemeinde Unterach musste bereits einmal schmerzlich erfahren, dass bei einer Bestellung vor schriftlicher Zusage von Bedarfszuweisungen des Landes, diese abgelehnt werden können. Es wird nämlich unterstellt, dass Gemeinden, die es sich leisten können, ohne Finanzierungszusage Bestellungen zu machen, diese ohnedies nicht benötigen würden. Dennoch wurde der Ankauf mit den Stimmen von SPÖ und FPÖ mehrheitlich beschlossen.

### **TP 12. Kenntnisnahme der Prüfungsberichte durch den örtlichen Prüfungsausschuss vom 21.9.2006 und 9.11.2006**

In der Sitzung vom 21.9.2006 hat sich der Prüfungsausschuss unter anderem mit dem Budgetvollzug 2006 befasst. Neben den Ausgaben für die Unwetterschäden waren vor allem die exorbitant angestiegenen Kosten für die Instandhaltung von Fahrzeugen ein Thema. Wie bereits



erwähnt, waren Mehrausgaben von knapp 9.500 EUR zu veranschlagen. Die gesamten Ausgaben werden ca. 19.000 EUR betragen. Alleine die Reparaturkosten für den Unimog betragen fast 7.000 EUR. Die Folgekosten sollten bei der Anschaffung von Kommunalfahrzeugen immer mit bedacht werden. In Unterach ist der Bedarf an Fahrzeuganschaffungen ausgeprägter als in Vergleichsgemeinden. Möglicherweise ist dies Ausfluss besonderer Vorlieben mancher Gemeindefunktionäre. In der Sitzung vom 9.11.2006 wurden neben einer Kassenprüfung auch die Bankkonditionen sowie die Bestellmodalitäten als auch Auftragvergaben einer Prüfung unterzogen.

**TP 13. ÖVP-Fraktion, Grundsatzbeschluss: Der Gemeinderat spricht sich für die Umgestaltung des Klimtplatzes zu einem Kunstplatz aus, Finanzierung größtenteils aus Sponsorgeldern**

Um die ursprünglich vorhandene Absicht der Gemeindevertretung, den Klimtplatz

zu einem Kunstplatz zu machen, zu realisieren, muss Eigeninitiative ergriffen werden, da die Mitfinanzierung des Platzes seitens der Landesregierung nicht mehr gegeben ist. Frau Eva Moser und Frau Josefine Reisenhofer-Paulitsch haben davon konkrete Vorstellungen und würden auch die Organisation übernehmen. Allerdings müsste der Gemeinderat damit einverstanden sein. Die Kosten sollen minimal gehalten werden und dazu noch zu einem Großteil aus Förderungen und privaten Sponsorgeldern gedeckt sein. Trotzdem sollte eine Berücksichtigung im nächsten Budget erfolgen.

Nach einiger Diskussion konnte doch ein einstimmiger Beschluss hiezu gefasst werden.

**TP 14 Errichtung einer Beleuchtungsanlage für die Querungshilfe im Gemeindegebiet Unterach. Übereinkommen bezüglich Kostenteilung**

Für die bereits fertig gestellte Querungshilfe der B151 im Bereich

Auffahrt Sonnwendbühel ist eine Beleuchtungsanlage nötig, die ebenfalls im Ausmaß von 50 % (wie die sonstigen Errichtungskosten) die Gemeinde zu tragen hat. Es kommen somit 2.100,— EUR auf die Gemeinde als Kostenbeitrag zu. Beschluss einstimmig.

**TP 15 Ortsbildgestaltung, 2. Bauetappe, Vergabe der Arbeiten**

Als zweite Etappe der Ortsbildgestaltung (Teil 1 war der Raika-Parkplatz) soll nun die Gestaltung des Bereiches Strandbad, Vorplatz Pavillon – Richtung Slipanlage in Angriff genommen werden.

Der Ortsbildausschuss unter Vorsitz von Vizebürgermeister DI Werner Schnetzer hat sich auf eine Variante geeinigt. Die Ausschreibung ist erfolgt. Als Bestbieter soll die Firma ALLBAU aus Linz mit einer Bruttoangebotssumme von EUR 469.983,38 beauftragt werden.

Den Abbruch des alten Oberbankgebäudes übernimmt die Firma Kieninger aus Bad Goisern um EUR 15.407,48. Die Beauftragung erfolgt einstimmig.

## *Sicherer Schulweg – kein Anliegen der Sozialdemokraten?*



*GR Mag. Gerhard Reichl*

Bei der im Anschluss an jede Gemeinderatssitzung stattfindenden Bürgerfragestunde haben sich diesmal wieder viele besorgte Mütter eingefunden. Ein bereits im Dezember 2005 auf Betreiben von Eva Moser gefasster Gemeinderatsbeschluss auf Erlass einer 30 km/h-Tempobeschränkung für die Kirchengasse ist bisher (**seit einem Jahr!**) noch immer nicht umgesetzt. Zudem sollten mobile Bodenschwellen die Fahrzeuge zu besonders langsamem Fahren zwingen, um den Schulweg von vielen Kindern sicherer zu machen.

Bürgermeister Perner und Vizebürgermeister Gnigler als Obmann des Straßen-

ausschusses haben dafür scheinbar wenig übrig. Ansonsten würde jetzt nach einem Jahr zumindest irgendetwas in die Wege geleitet worden sein. Außer Vertröstungen konnten sie den anwesenden Eltern wieder nichts anbieten. Ausreden, wie das Fernbleiben von angeforderten Experten, werden immer wieder strapaziert. Passiert ist seit einem Jahr genau gar nichts.

Anders ist dies bei Dingen, wo das eigene Interesse der Herren größer ist. Ein neuer Traktor ist in wenigen Wochen ausgesucht und auch bereits bestellt. Man setzt eben Prioritäten.

**Ich hoffe nur, der Wähler macht es bei nächster Gelegenheit dann auch!**



# Kunst am Klimtplatz



GR Eva Moser

Schon seit etlichen Jahren wird der Klimtplatz als Kunstplatz vorgesehen. Die Büste von Gustav Klimt (übrigens die einzige weltweit) machte den Anfang. Nun soll es weitergehen. Ich stelle mir das so vor: Von Ende Mai bis Ende September soll auf beiden Seiten des Platzes je ein bildnerischer Künstler seine Skulpturen ausstellen. Die Künstler haben so die Möglichkeit, ihre Werke vorzustellen und auch zu verkaufen. Deshalb erwarte ich auch, dass die Werke kostenlos aufgestellt werden. Die Gemeinde zieht die Kabel in die bereits vorhandenen Leitungen

ein und betoniert die Sockel. Für die Transportkosten hoffe ich, Sponsoren zu finden. Josefine Reisenhofer-Paulitsch wird sich auch bei dem Projekt engagieren. Falls die notwendigen finanziellen Mittel aufgebracht werden, könnte ich mir sehr gut vorstellen, dass ein beleuchteter Springbrunnen im See davor installiert wird. Vizebürgermeister Gnigler hat außerdem zugesagt, den Weg zu bepflanzen, sodass der Platz dann mit Hilfe der Medien zu einem Ort der Begegnung interessierter Menschen mit der Kunst werden kann.

---

## Kastanienfest und Adventmarkt

GR Eva Moser

### Kastanienfest im Blickpunkt

Es wäre sehr schade gewesen, wenn das Kastanienfest heuer nicht stattgefunden hätte, wie es anfangs schien. Georg Baumann und Richard Steiner haben sich dann aber bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen. Und es wurde ein tolles Fest, sowohl was die Darbietungen der vier Gruppen, aber auch die Stimmung und die Anzahl der Besucher betraf. Natürlich spielte auch das Wetter eine große Rolle und das hätte ja wirklich nicht besser sein können. Wir freuen uns schon auf das nächste Kastanienfest!

### 2. Unteracher Adventmarkt

Die IG Kreatives Unterach, Frau Auersperg-Brunner und als Organisatoren Marion und Walter Höllermann veranstalteten auch heuer wieder einen Adventmarkt am Hauptplatz, dessen Reinerlös dem Hospiz Sterntalerhof zugeführt wird. Den Höhepunkt bildete eine Darbietung im Festzelt, bei der Michael Eichinger, Bruno Gritzky, Bärbel Linsmeier und Herbert Sattler (in alphabet. Reihenfolge) das Programm gestalteten – natürlich ohne Gage! Zu bewundern ist seit diesem Tag auch unser Unteracher Weihnachtsengel „Aloysius“ (siehe Kleinbild auf

der Titelseite), der von Rudolf Hödlmoser und Bruno Loindl kostenlos angefertigt wurde, wobei sich die Materialkosten Frau Auersperg-Brunner (60%) und die Gemeinde Unterach (40%) teilen. Danke!! Er ist wirklich wunderschön.





# Projekt Haus Schuster-Roither

GR Ernst Schmidinger  
ÖVP-Wirtschaftsbund-Obmann

Dem Gemeindevorstand wurde ein Projekt zur Verwertung des Hauses Schuster-Roither vorgestellt. Der Betreiber möchte eine Mostschenke und eine Trachtenstube errichten, was in unseren Augen eine sinnvolle Nutzung dieses Gebäudes darstellt. Da das Haus unter Denkmalschutz steht, was gewerberechtlich einige Erleichterungen bringt, ist die Adaptierung der alten Räumlichkeiten durchaus vorstellbar. Dieses Projekt wird von der ÖVP-Unterach voll unterstützt. Bei der Gemeinderats-sitzung war eine von einem Rechtsanwalt verfasste Vereinbarung Gegenstand eines Tagesordnungspunktes zu diesem Thema, die wir inhaltlich nicht akzeptieren konnten, daher haben wir gegen diesen Vertrag gestimmt, was aber nicht dahingehend interpretiert werden soll, dass wir gegen dieses Projekt sind. Ein weiterer Vorschlag zur Nutzung dieses Hauses wäre ein Heimatmuseum. Hier stellt sich aber die Frage, ob der laufende Betrieb eines Museums von der Gemeinde auf Dauer finanziert werden kann. Über die verschiedenen Details wird man sich noch unterhalten müssen, aber wir sind zuversichtlich, dass mit dem Interessenten eine Lösung gefunden wird, die für beide Seiten zufriedenstellend ist.



## 1. offene Unteracher Drachenbootmeisterschaft

Am Sonntag, dem 25. Juni, fanden im Strandbadgelände von Unterach am Attersee die ersten offenen Unteracher Drachenbootmeisterschaften statt. Bei herrlichem Wetter und angenehmen Wassertemperaturen reisten 22 Teams aus ganz Oberösterreich an, um an diesen Meisterschaften teilzunehmen. Auf der 250 m langen Rennstrecke kamen die 16 Paddler pro Mannschaft ganz schön ins Schwitzen. Sieger wurde das Team der Österreichischen Wasserrettung, Ortsstelle Unterach, mit einer Bestzeit von 1:11,84. Man merkte, dass sie sich auf ihrem Element sehr wohl fühlten. Beste „nicht Unteracher Mannschaft“ wurde HKI (Harter Kern Innerschwand) als Tageszweiter und Dritter wurde die FF Buchenort. Der Kreativpreis für das originellste Auftreten ging an AWP (After Working Party). Sämtliche Crews und Organisator Vzbg. DI Werner Schnetzer freuen sich schon auf die nächstjährigen Meisterschaften.



### Gesamtergebnis

1. ÖWR OS Unterach
2. HKI
3. FF Buchenort
4. Wasserschlub-Rotes Kreuz
5. Tennis Crew
6. ÖWR OS Nussdorf
7. Ferienregion Attersee
8. HIPI-Team
9. FF Unterach Aktive
10. TMK Unterach
11. Skiteam Unterach
12. Habichtsiedlung
13. Drachenverein
14. TTS COGSDILL 2
15. Gemdat
16. FC Eaglestones
17. TTS COGSDILL 1
18. AWP - Foah ma
19. Roten Drachen
20. Gisdat and friends
21. Zippe Zappe
22. FF Unterach Jugend

# Kindergarten-Besuch bei der FF Unterach

HBI Walter Höllermann

Wieder war es so weit und der Kindergarten mit 41 Kindern und vier Betreuungsdamen besuchten am Dienstag, dem 3. Oktober, die Freiwillige Feuerwehr Unterach am Attersee. Nach einem Spaziergang vom Kindergarten zur Feuerwehr wurden die Kinder von Kommandant Walter Höllermann und Gruppenkommandant Oliver Forisch bei der F.F.U. begrüßt und auf eine Jause eingeladen. Danach wurden die drei Autos genauestens inspiziert. Natürlich durften auch die Bergeschere, der Spreizer und so manches Gerät nicht fehlen. Nachdem alle Autos begutachtet waren, kam das A-Boot an die Reihe. Der Höhepunkt war aber die Hochdruckpistole. Jedes Kind durfte einmal damit spritzen. Nach zweistündigem Aufenthalt bei der Feuerwehr wurden die kleinen Besucher mit dem RLFA-2000, KLF und KDO zum Kindergarten zurückgebracht, natürlich mit Blaulicht und Folgetonhorn – versteht sich! Als kleine Hausaufgabe bekamen die Kinder fünf verschiedene Feuerwehrfahrzeuge zum Selberbasteln mit nach Hause. Wieder einmal war es ein großer Erfolg und die Kleinen waren total begeistert.



Fast unmerklich geht das Jahr zu Ende. Wir erinnern uns sicher gerne an die geselligen, gemeinsamen Stunden bei unseren Ausflügen und unseren Seniorennachmittagen. Es ist schön und es freut mich immer, wenn viele Mitglieder die Angebote annehmen und sich in unserer Gemeinschaft wohl

fühlen. Ich wünsche den Mitgliedern des Seniorenbundes und allen Unteracherinnen und Unterachern ein besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit und Zufriedenheit für das neue Jahr.

Erich Häupl, ÖVP-Seniorenbund-Obmann

## Impressum

### *Unterach im Blickpunkt*

*Eigentümer, Herausgeber und Verleger:*

*ÖVP Unterach, Hausstatt 9,  
4866 Unterach am Attersee*

*www.unterach.oevp.at*

*Redaktion, Satz und Layout:*

*Ludwig Kieleithner, Eva Moser,*

*Karin Rettenbacher und Mag. Stefan Soriat*

*Druck: Colordruck, 5020 Salzburg*

## Termine & Angebote

Sonntag, 31. Dezember, 22 Uhr: Silvesterparty der FF Unterach mit Feuerwerk, Gewinnspiel und Mitternachtswalzer

Freitag, 5. Jänner, 17 Uhr: Glöcklerlauf ab Ort am Mondsee, ca. 18.30 Uhr Eintreffen am Hauptplatz

Geförderte Eigentumswohnung am Sonnwendbühel zu verkaufen (Nr. 38, Parterre): 103 m<sup>2</sup>, 2 Kinderzimmer, 2 Terrassen, Kachelofen. Nähere Auskünfte unter: 07665/8058